

# AUSGEPACKT

AUSGEPACKT - Ausgabe 1 / 2001

Informationen aus dem Landeskirchlichen Archiv Hannover

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

Sie halten zum ersten Mal das Heft „AUSGEPACKT“ in den Händen. Mit diesem Heft wollen wir Sie darüber informieren, welche Arbeitshilfen wir Ihnen für die Archivpflege anbieten. Außerdem können wir Ihnen auf diesem Wege genauer mitteilen, welche Themen und Projekte uns zur Zeit beschäftigen. Mit diesen Mitteilungen nehmen wir eine Anregung des ersten „Tags der Archivpflege“ auf. Wir tun das sehr gern, denn wir wissen: Ausreichende Information erleichtert die eigene Tätigkeit. Sie gewinnt an Wert, wenn persönlicher Kontakt und Vertrauen hinzukommen. Um diesen Kontakt bemühen wir uns – nicht nur durch diese Mitteilungen. Bitte sprechen Sie mich oder eine/n meiner Kollegen/innen an, wenn Sie Fragen, Kritik oder Anregungen haben. Eine weitere Anregung dieses „Tags der Archivpflege“ wollen wir ebenfalls realisieren: Wir laden Sie zu einem zweiten „Tag der Archivpflege“ am 8. November 2001 ein. Das genaue Programm erhalten Sie nach der Sommerpause. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor. Auf ein Wiedersehen in Hannover freut sich

Ihr



Kirchliches Archiv(un)wesen ?

## UNSERE THEMEN:

### BERICHTE

- Der erste „Tag der Archivpflege“ in Hannover Seite 2  
Kirchliche Archive und NS-Zwangsarbeit Seite 3  
Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten des Archivs im Jahr 2000 Seite 6

### RECHTLICHES

- Neufassung der Gebührentafel Seite 7

### ANSCHRIFTEN

- Ansprechpartner für die Archivpflege im Landeskirchlichen Archiv Seite 9  
Fachbetriebe für Buchbinderarbeiten, Restaurierungen und Büroausstattung Seite 9  
Archivpfleger und Archivpflegerinnen Seite 10

### HINWEISE

- Literaturhinweise Seite 13  
Materialien für die Archivierung Seite 15

## Der erste „Tag der Archivpflege“ in Hannover

Am 9. November 2000 trafen sich erstmals die Kirchlichen Archivpflegerinnen und Archivpfleger zu einem „Tag der Archivpflege“ im hannoverschen Landeskirchenamt. Zusätzlich waren auch die Beauftragten für die Archivpflege in den Werken und Einrichtungen der hannoverschen Landeskirche eingeladen worden. Dieses Archivpflegetreffen ersetzte die auf Sprengelzebene gelegentlich durchgeführten Archivpflegertagungen.

Der Direktor des Landeskirchlichen Archivs, Dr. Hans Otte, konnte 55 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrüßen. Nach der Andacht durch den damaligen Geistlichen Vizepräsidenten des Landeskirchenamts, Hans Schmidt, begann die Tagung mit dem Kurzreferat über „Die Entwicklung der landeskirchlichen Archivpflege in der hannoverschen Landeskirche“. Dr. Otte wies darauf hin, daß die heutige Archivpflege sich schrittweise aus den Vorschriften zur Kirchenbuchführung und zur Ordnung von Registraturen entwickelt habe. Aber erst die historisch motivierten Nachfragen von Benutzern habe dann zur Gründung eigener Archive geführt.

Im Anschluss daran referierte der Leiter des Landeskirchlichen Archivs Wolfenbüttel, Landeskirchenarchivrat Hermann Kuhr, über „Klimatische Anforderungen an Archivräume“. Herr Kuhr konnte auf seine Erfahrungen mit dem Neubau des Landeskirchlichen Archivs in Wolfenbüttel verweisen. Er betonte, dass eine gute, möglichst wenig schwankende Klimatisierung von

Archivmagazinen (15-18 Grad Celsius bei 50 Prozent Luftfeuchtigkeit) die preisgünstigste, aber auch beste Form sei, Archivalien dauerhaft zu erhalten.

Anschließend verteilten sich die Tagungsteilnehmer auf drei Arbeitsgruppen. Zur Auswahl standen die Themen:

- „Kassation von Schriftgut“,
- „Schäden an Archivgut und Restaurationsmöglichkeiten“ und
- „Neue archivrechtliche Bestimmungen und die Reformen in der Landeskirche: Forderungen für die Archivpflege“.

Die dritte Arbeitsgruppe wurde von Oberlandeskirchenrat Jürgen Drechsler geleitet, während in den anderen Arbeitsgruppen jeweils Mitarbeiter des Landeskirchlichen Archivs in die Diskussion einführten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Teilnehmer wieder wählen, an welcher der drei Arbeitsgruppen sie teilnehmen wollten.

Der „Tag der Archivpflege“ schloß mit einem Rundgespräch. Diejenigen, die sich zu Wort meldeten, waren mit seinem Verlauf sehr zufrieden. Sie wünschten sich, daß eine solche Veranstaltung auch im nächsten Jahre stattfinden solle. Angeregt wurde außerdem die Herausgabe eines Rundbriefes. Er soll künftig zwischen den Tagungen das Informationsbedürfnis der Archivpfleger besser befriedigen.

**Jörg F. Girmann**

## **Kirchliche Archive und NS-Zwangsarbeit**

Entschädigungsforderungen von Menschen, die im Zweiten Weltkrieg zur Arbeitsleistung vorwiegend in der Rüstungswirtschaft gewaltsam bzw. unter Gewaltandrohung erfaßt und ins Deutsche Reich deportiert wurden, waren jahrzehntelang vor Gerichten der Bundesrepublik Deutschland gescheitert. Allenfalls wenigen Menschen aus den besetzten west- und südeuropäischen Staaten kam eine „Wiedergutmachung“ auf der Basis freiwilliger Leistungen der früheren Arbeitgeber zugute. Menschen aus Osteuropa blieb das aus politisch-ideologischen Gründen verwehrt. Doch gerade sie bildeten die Mehrzahl der Zwangsarbeiter und unterlagen angesichts der NS-Rassenpolitik einer häufig menschenunwürdigen Behandlung seitens Behörden, Unternehmen und deutschen Vorgesetzten.

Erst das am 6. Juli 2000 vom Bundestag verabschiedete Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ bietet allen noch lebenden Zwangsarbeitern die Möglichkeit, in ihren Heimatländern über die dortigen Partnerorganisationen der Stiftung Ansprüche geltend zu machen. Kriegsgefangene gehören übrigens nicht zu den Leistungsberechtigten. Eine veränderte Rechtsprechung in den USA ermöglichte es dem Bundestag am 30. Mai dieses Jahres, nach Paragraph 17 Abs. 2 des Gesetzes die Rechtssicherheit für deutsche Unternehmen in den USA festzustel-

len. Entschädigungsleistungen steht nun nichts mehr im Wege.

Am Entschädigungsfonds haben sich die Evangelische Kirche Deutschlands und das Diakonische Werk der EKD mit zehn Millionen DM beteiligt, nachdem Recherchen ergaben, daß auch in diesen gesellschaftlichen Bereichen Zwangsarbeiter eingesetzt waren.

Das Hauptproblem für die Leistungsberechtigten dürfte sein, die vom Gesetz geforderten Nachweise für ihre Schicksale zu erbringen; schließlich erhielten sie keine „Zeugnisse“ über Zwangsarbeit. Sie müssen sich deshalb Bestätigungen bei ihren früheren Arbeitgebern besorgen. Abgesehen von der moralischen Fragwürdigkeit, von den wenigen noch lebenden Betroffenen zu fordern, bei deutschen Behörden und Firmen als Bittsteller aufzutreten, werden solche Anfragen unter Umständen mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, wenn – was verständlich ist – frühere Arbeitgeber heute nicht mehr genau bezeichnet werden können. Wenn jemand aus der Ukraine eine Bestätigung erbittet und lediglich schreibt, er sei in einer Metallfabrik in Hannover gewesen, dann kann dieses sowohl die Stadt Hannover, den Regierungsbezirk oder die frühere Provinz Hannover bedeuten.

Um auf Anfragen vorbereitet zu sein, aber auch, um grundsätzlich das Ausmaß der Verstrickung kirchlicher Stel-

len in dieses Kapitel des NS-Unrechts zu ermitteln, laufen zur Zeit Feststellungen zur Zwangsarbeit in Einrichtungen der evangelischen Kirche. Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen waren es Einrichtungen der Diakonie, die Frauen und Männer des betroffenen Personenkreises in der Landwirtschaft, in der Krankenpflege, zur Gartenarbeit oder als Handwerker einsetzten. Da es sich hierbei um weniger kriegswichtige Bereiche handelte, dürfte die Zahl der hier arbeitenden ausländischen Menschen gering gewesen sein.

Über den Einsatz von Zwangsarbeitern in Pfarrämtern gibt es noch keine sicheren Erkenntnisse. Denkbar ist ihr Einsatz bei Bombenräumungen, als Garten- oder als Friedhofsarbeiter. Es erscheint außerdem möglich, dass Pfarrarchive dann Hinweise auf Zwangsarbeiter im kirchlichen Bereich enthalten, wenn die Pfarrstelleninhaber diese Menschen seelsorgerlich betreuten und entsprechende Berichte verfaßten. Welche Quellen überhaupt in Frage kommen, ist in der nachfolgend abgedruckten Übersicht angegeben. Sollten den Archivpflegerinnen und Archivpflegern der hannoverschen Landeskirche Hinweise auf Zwangsarbeit bekannt werden, so bittet das Landeskirchliche Archiv um entsprechende Information.

Der Text des Stiftungsgesetzes ist im Internet unter [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de) oder [www.stiftungsinitiative.de](http://www.stiftungsinitiative.de) abrufbar.

## Literaturhinweise zum Thema:

Ulrich Herbert: Fremdarbeiter. Politik und Praxis des „Ausländer-Einsatzes“ in der Kriegswirtschaft des Dritten Reiches, 2. erw. Aufl., Bonn 1999.

Entschädigung für NS-Zwangsarbeit, hrsg. von Klaus Barwäg, Günter Saathoff und Nicole Weyde, Baden-Baden 1998.

Materialien zur aktuellen Diskussion über Zwangsarbeit und Entschädigung, hrsg. von Karl Reddemann im Auftrag des Vereins zur Förderung einer Erinnerungs-, Forschungs- und Bildungsstätte in der ehemaligen Villa ten Hompel und des Vereins Historikerinnen und Historiker vor Ort e.V., Münster 2000.

## Potentielle Quellen für Recherchen zum Thema

Einsatz von Zwangsarbeitern im Bereich der Kirche und ihrer Diakonie

*Dokumentationen in Kirchengemeinden, Einrichtungen, Anstalten usw.*

- Chroniken der kirchlichen oder diakonischen Einrichtungen
- Chroniken der Kirchengemeinden (als Träger der Einrichtungen)
- lokale Zeitungsartikel (z.B. über Luftschutzbaumaßnahmen)
- Fotos
- (Spätere) Festschriften und andere Darstellungen, vor allem der Jahre bis ca. 1960

*Personalverwaltung/Lohnbuchhaltung*

- Meldeunterlagen für die Pflichtversicherungen (Landesversicherungsanstalt [LVA], AOK etc.)
- Lohnbücher und -karteien

- Mitarbeiterjournale und sonstige Listen, gegebenenfalls auch Unterlagen zur Arbeitsorganisation und zu Einsatzzeiten (im Pflegebereich und im landwirtschaftlichen Bereich)

### *Aufgabenverwaltung*

- Patienten- oder „Zöglings“-Listen, z.B. Krankenbücher (Pflege kranker Ausländer), Geburtsbücher (Geburten ausländischer Kinder), sonstige Verzeichnisse der Bewohner von Sozialeinrichtungen

### *Bauverwaltung*

- Bauplanungs- und Bauabrechnungsunterlagen der Einrichtungen oder ihrer Träger (Bauarbeiten durch Ausländer oder Bauten für die Unterbringung von Ausländern)

### *Kriegswirtschaftsbedingte Verwaltung*

- Meldelisten (bei den Kirchengemeinden und Einrichtungen) im Zusammenhang mit staatlichen Erhebungen zur „Volkswirtschaftlichen Kräftebilanz“ (seit ca. 1941 )
- Listen zu Erhebungen der Landeskirche bzw. des Landesverbandes der Inneren Mission (seit 1940 bis 1943) hinsichtlich der Inanspruchnahme von Vermögen und Einrichtungen für staatliche oder kommunale Zwecke (Lazarett, Hilfskrankenhaus)
- Anträge und Meldungen für das Kriegsschadensamt (ca. 1942-45)

### *Vermögensverwaltung*

- Mietunterlagen (meist Umwandlung von Räumen, die zur längerfristigen Unterbringung von Zwangsarbeitern beschlagnahmt worden waren, in ein für den kirchlichen Eigentümer adäquateres Mietverhältnis)

### *Seelsorge*

- Anordnungen zur Seelsorge an Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen

- Berichte und sonstige Unterlagen des Pfarrers über Seelsorge
- Kirchenbücher (vor allem bei Geburten und Todesfällen)

### *Zeitzeugen*

- nebst allgemeinen Zeitzeugen besonders auch ehemalige Pastoren, Diakonissen und andere damalige kirchliche Angestellte (Küster, Rechnungsführer usw.) und Arbeiter (deutsche Hilfskräfte), Gemeindeglieder, ehemalige Hausbewohner / Patienten

### *Sonstiges*

- Persönliche Briefe, Tagebücher

### *Typische Aktentitel aus Kirchengemeinden*

- Friedhofsarbeiter
- Schriftwechsel mit der DAF („Deutsche Arbeitsfront“)
- allgemeine Rundschreiben der Superintendentur
- Haushaltspläne (der Friedhöfe)
- Tagebücher der Kirchenkasse

### **Kontaktadresse:**

- Landeskirchliches Archiv Hannover
- „Projekt zur Erforschung von Zwangsarbeit in Diakonie und Kirche, 1939 - 1945“ der Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Ev. Theologie / Neuere Kirchengeschichte (Prof. Dr. Jochen-Christoph Kaiser), Lahntor 3, 35032 Marburg, E-Mail: projekt-zwangsarbeit@gmx.de

### **Karl-Heinz Grotjahn**

## **Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten des Archivs im Jahr 2000**

Bewerten, Ordnen und Verzeichnen von „archivreifem“ Schriftgut ist – neben der Archivpflege im weitesten Sinne und der Betreuung von Benutzern und Benutzerinnen – die zentrale Aufgabe eines Archivs. Im Folgenden werden Archivbestände aufgeführt, die während des Jahrs 2000 im Landeskirchlichen Archiv abschließend geordnet wurden; mit Hilfe der EDV wurden dafür Findbücher erstellt. Die über den Jahreswechsel hinaus fortgesetzte Arbeit an Archivbeständen und die kontinuierliche Betreuung der Sammlungen wird hier nicht genannt.

### **Geordnet wurden:**

*Kirchengemeinden:*

#### **Artlenburg:**

Archiv der Ev.-luth. Nicolai Kirchengemeinde (Kirchenkreis Bleckede)

#### **Jork:**

Archiv der Ev.-luth. Matthias-Kirchengemeinde (Kirchenkreis Stade)

#### **Hannover:**

Archiv der Ev.-luth. Epiphaniaskirchengemeinde (Kirchenkreis Hannover-Mitte)

#### **Hannover:**

Archiv der Ev.-luth. Gerhard-Uhlhorn-Kirchengemeinde (Kirchenkreis Hannover-Linden)

#### **Hildesheim:**

Archiv der Ev.-luth. St.-Jacobi-Kirchengemeinde (Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt)

#### **Martfeld:**

Archiv der Ev.-luth. Catharinen-Kirchengemeinde (Kirchenkreis Syke-Hoya)

#### **Maschen:**

Archiv der Ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde (Kirchenkreis Hittfeld)

#### **Mittegroßefehn:**

Archiv der Ev.-luth. Kirchengemeinde (Kirchenkreis Aurich)

#### **Peine:**

Archiv der Ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde (Kirchenkreis Peine)

#### **Timmel:**

Archiv der Ev.-luth. Kirchengemeinde (Kirchenkreis Aurich)

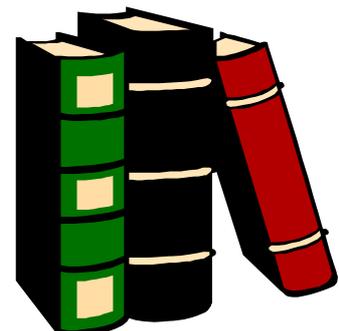
### **Bestände im Landeskirchlichen Archiv:**

Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) [Bestand: E 54]

Nachlass Dr. Otfried Schmidt [Bestand: N 126]

Schülerwohnheim Bad Nenndorf [Bestand: E 36b]

Schülerheim am Andreanum Hildesheim [Bestand: E 36c]



## Neufassung der Gebührentafel

Nachdem 1999 die Ordnung für die Benutzung des kirchlichen Archivguts (Benutzungsordnung) und im Anschluss daran die Gebührenordnung neu gefasst worden, wurde zum Jahresende 2000 auch die dazugehörige Gebührentafel überarbeitet. Die Gebühren wurde dabei nicht erhöht, sie wurden bloß auf die Eurowährung umgestellt und dabei sogar leicht gesenkt.

Die Gebührentafel wurden im Kirchlichen Amtsblatt 2000, Seite 256, veröffentlicht. Sie ist in der Rechtssammlung unter Ziffer 90-8 sowie in der Sammlung "Ordnungen und Vorschriften für das Archivwesen in der Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers" unter Ziffer 5. 3 abgedruckt. Sie hat folgenden Wortlauf:

### Gebührentafel für die Benutzung kirchlichen Archivgutes vom 14. November 2000

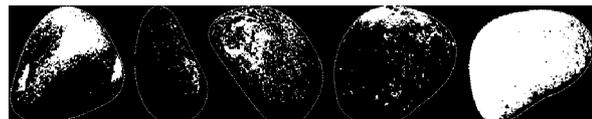
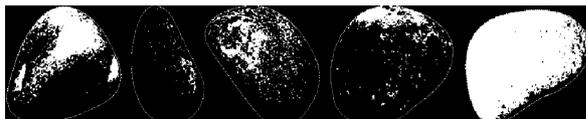
Auf Grund von §§ 6 Abs. 4, 13 Ziff. 2 des Kirchengesetzes der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen über die Sicherung und Nutzung kirchlichen Archivgutes vom 26. 2. 1999 (KABl. 1999, S. 31) und

§ 1 Abs. 5 der Gebührenordnung für die Benutzung kirchlichen Archivgutes vom 20. 6. 2000 (KABl. 2000, S. 134) erlassen wir die folgende Gebührentafel:

	DM bis 2001	€ ab 2002
1. Für private Benutzung in den Diensträumen sind an Gebühren zu entrichten		
1.1 bis zu 1/2 Tag (4 Stunden)	8,--	4,--
1.2 bis zu einem Tag	12,--	6,--
1.3 bis zu einer Woche	40,--	20,--
1.4 bis zu einem Monat	80,--	40,--
2. Bei Beanspruchung des Archivs für schriftliche und mündliche Auskünfte aus den Archivalien, für Regestierung, Übersetzung, Gutachten sowie für konservatorische Maßnahmen betragen die Gebühren je angefangene Viertelstunde	16,--	8,--
3. Bei Versendung von Archivalien sind zu entrichten		
3.1 Grundgebühr je Sendung	20,--	10,--
3.2 je Archivalien-Einheit	15,--	7,50
3.3 je Mikrofiche	1,--	0,50
4. Für Fotoarbeiten sind zu entrichten		
4.1 bei Erstellung von Mikrofilmen je Fotoaufnahme	0,50	0,25
4.2 zuzüglich einer Grundgebühr je Archivalieneinheit	3,--	1,50
5. Für die Wiedergabe oder Vervielfältigung durch Kopiergeräte betragen die Gebühren		
5.1 bei Selbsterstellung durch den Benutzer je Kopie		
5.1.1 Format DIN A4 und DIN A5	0,30	0,15
5.1.2 andere Formate	0,60	0,30

	DM bis 2001	€ ab 2002
5.2. bei Beauftragung des Archivs		
5.2.1 aus Archivgut	1,--	0,50
5.2.2 aus sonstigen Unterlagen	0,60	0,30
5.3. bei Benutzung eines Lese-/Rückvergrößerungsgerätes (Readerprinter)		
	3,--	1,50
6. Für die Anfertigung eines Kirchenbuchauszuges sowie für die Beglaubigung einer Urkunde, Abschrift oder Kopie	10,--	5,--
7. Für das Recht auf Wiedergabe oder Reproduktion sind an Gebühren je nach Art der Verwendung zu entrichten:		
7.1 Buchdruck und Postkarten nach Auflagenhöhe		
min.	50,--	25,--
max.	300,--	150,--
7.2 Zeitungen, Zeitschriften nach Auflagenhöhe		
min.	30,--	15,--
max.	200,--	100,--
7.3 Plakate bis 30 x 42 cm		
min.	120,--	60,--
max.	600,--	300,--
7.4 Großplakate und Kunstblätter im Großformat		
min.	200,--	100,--
max.	1.500,--	750,--
7.5 Film, Fernsehen		
min.	100,--	50,--
max.	600,--	300,--
7.6 Dem Archiv ist jeweils ein Belegstück, bei Postkarten 2 v. H. der Auflage unentgeltlich abzuliefern.		
8. Die Kosten für den Versand von Archivgut, z. B. Verpackung, Porto, Versicherung, Mahnung werden nach dem tatsächlichen Aufwand berechnet.		

Diese Gebührentafel trat am 1. Januar 2001 in Kraft.



## **Ansprechpartner für die Archivpflege im Landeskirchlichen Archiv**

Die Archivpflege umfaßt zweierlei: Beratung und Betreuung der kirchlichen Körperschaften, die Archive unterhalten – also vor allem die Kirchengemeinden und Kirchenkreise –, sowie die Übernahme von Ordnungsarbeiten an (potentiellem) Archivgut. Dies gilt besonders für Schriftgut aus der Zeit vor 1950, denn dies Schriftgut darf nur mit Genehmigung des Landeskirchlichen Archivs kassiert werden. Im zu-

rückliegenden Jahr ist das Sachgebiet Archivpflege im Landeskirchlichen Archiv neu organisiert worden. Die nachfolgend aufgeführten Archivare und Archivarinnen stehen Ihnen als direkte Ansprechpartner zur Verfügung; selbstverständlich helfen Ihnen auch die anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Archivs im Rahmen ihrer Möglichkeiten gern weiter.

Sachgebietsleitung: Matthias Wojte, Tel. 0511 / 1241-758

### **Zuständig für die Sprengel sind:**

- Calenberg-Hoya, Lüneburg und Stade: Matthias Wojte (s.o.)
- Göttingen und Hildesheim: Jörg F. Girmann, Tel. 0511 / 1241-656
- Sprengel Hannover: Manuela Nordmeyer, Tel. 0511/1241-648
- Osnabrück und Ostfriesland: Jörg Rohde, Tel. 0511 / 1241-985.

## **Fachbetriebe für Buchbinderarbeiten, Restaurierungen und Büroausstattung**

### **Restaurierung von Kirchenbüchern, Archivalien und Büchern**

Gemeinschaftswerkstätten  
Bethel – Restaurierungswerkstatt,  
Quellenhofweg 27, 33617 Bielefeld  
Tel.: 0521-144-3470; FAX: 0521-144-4385

Fa. K + R Druck GmbH – Buchbinderei,  
Am Heidberg 2, 29525 Uelzen (OT Molzen)  
Tel.: 0581-9456-0; Fax: 0581-9456-49

Buchbinderei Anneliese Leimbach  
Markt 5, 31553 Sachsenhagen  
Tel.: 05725-7433

*Hinweise:* Bei allen Restaurierungsmaßnahmen empfiehlt es sich, die Vermittlung über das Landeskirchliche Archiv in Anspruch zu nehmen!

In vielen Kirchengemeinden reichen die Haushaltsmittel für die Finanzierung einer Restaurierungsmaßnahme nicht aus. Diese Gemeinde können vom Landeskirchenamt (Landeskirchliches Archiv) eine Sonderzuweisung (maximal zwei Drittel des Rechnungsbetrages) erhalten, wenn der Kostenvoranschlag *vor Auftragsvergabe* geprüft und eine schriftliche Zusage gegeben wurde.

### **Amtliche Formulare und Kirchenbücher, auch: Buchbinderei**

Druckerei Stephansstift, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover, Tel.: 0511-5353-235;  
Fax: 0511-5353-441

## Büromöbel, Hänge- und Pendelhefter

Fa. Corporate Express GmbH (früher: Kruse Bürotechnik), Niederlassung Hannover, Völgerstraße 15, 30519 Hannover Tel.: 0511-87470-0; Fax: 0511-87470-27

*Hinweise:* Die Firma Corporate Express gewährt kirchlichen Bestellern Rabatte, z. B. auf Stahlschränke des Herstellers CP: 32 Prozent.

Zur Unterbringung von Archivalien ist das Modell CP Nr.- 1040-00 in der Ausführung mit vier verstellbaren Einlegeböden geeignet (Preis 04/2001: ca. 630 DM inkl. MWSt., Lieferung frei Haus, Lieferzeit: vier bis sechs Wochen).

Für Pendelregistraturen ist der gleiche Stahlblechschrank in der Ausführung mit drei bis fünf Pendelschienen geeignet (derzeitiger Preis bei Ausstattung mit drei Pendelschienen und zwei Einlegeböden: ca. 670,-- DM inkl. MWSt.)

Pendelhefter in den fünf von der „Schriftgutordnung mit Aktenplan“ (SGO von 1980) vorgesehenen Farben (rot, grün, blau, orange und gelb), Hängehefter desgl. oder mit verschiedenfarbigen „Reitern“ sind ebenfalls über Fa. Corporate Express erhältlich. *Hinweis:* Der Vergleich mit den Preisen örtlicher Lieferanten ist vor jeder Bestellung zu empfehlen!

## Archivpflegerinnen und Archivpfleger

Pastor i. R. Ingvald  
Jüngling,  
Eimser Weg 86 a  
31061 Alfeld  
**Alfeld**

Pastor i. R. Egon Rössler  
Norderwieke Nord 4  
26629 Großefehn-  
Spetzerfehn  
**Aurich**

Pastor i. R. Werner  
Hartmann, Kiefernhöhe 3  
21394 Kirchgellersen  
**Bleckede/Lüneburg**

Günter Brauns, Stüvestr.  
4 A, 31141 Hildesheim  
**Bockenem-  
Hoheneggelsen**

Günter Bührmann  
Schwankhausweg 3  
49565 Bramsche  
**Bramsche**

Jürgen Sandt  
Kosterkamp 32  
28816 Stuhr-Moordeich  
**Bremerhaven**

Knud Winter  
Liebigstr. 6  
31303 Burgdorf  
**Burgdorf**

Heinz Giebert  
Weidenstr. 23  
30916 Isernhagen  
**Burgwedel-  
Langenhagen**

Friedrich Drescher  
Am Ludwiger Graben 2  
38678 Clausthal-  
Zellerfeld  
**Clausthal-Zellerfeld**

Rolf Gelhausen  
Sylter Str. 7  
27476 Cuxhaven  
**Cuxhaven**

Hans-Christin Bruhn  
Dorfstr. 19  
29479 Jameln/  
OT Breselenz  
**Dannenberg**

Gerhard Puhrsch  
Auf der Leege 4  
31171 Nordstemmen-  
Heyersum  
**Elze-Coppenbrügge**

Pastor i. R. Gerhard Dre-  
ger, Am Kirchblick 1  
49809 Lingen  
**Emsland-Bentheim**

Pastor i. R. Karl-Heinz  
Kühme, Kirchweg 1  
49143 Bissendorf  
**Georgsmarienhütte**

Lothar Klamt  
Heidgarten 41  
38518 Gifhorn  
**Gifhorn**

Karl-Heinz Bielefeld  
Nikolausberger Weg 120  
37075 Göttingen  
**Göttingen**

Johannes Janssen  
Am Friedhof 11  
49457 Drebber  
**Grafschaft Diepholz**

Christoph Dreyer  
Kendalstr. 35  
31737 Rinteln  
**Grafschaft Schaumburg**

Karl-Heinz Bollmann  
Paul-Gerhardt-Weg 3  
31787 Hameln  
**Hameln-Pyrmont**

Heinz Bartheld  
Siegelweg 53  
30159 Hannover  
**Hannover**

Wolfgang Burgfeldt  
Hanns-Lilje-Platz 2  
30159 Hannover  
**Hannover**

Pastor i. R. Bernhard  
Dammermann  
Brunirode 10  
30880 Laatzen  
**Hannover**

Günther Röttger  
Graditzer Str. 13  
30853 Langenhagen  
**Hannover**

Andreas Sonnenburg  
Schleiermacherstr. 28  
30625 Hannover  
**Hannover**

Dr. Ingeborg Tehnzen-  
Heinrich  
Sahlkamp 180  
30657 Hannover  
**Hannover**

Christa Herzog  
Breiter Weg 23 a  
26603 Aurich  
**Harlingerland**

Pastor Christian Langer  
Barbiser Str. 82  
37431 Bad Lauterberg  
**Herzberg**

Pastor i. R. Dietrich  
Kunze, Albertus-Magnus-  
Str. 9, 31139 Hildesheim  
**Hildesheim-Sarstedt**

Ursel Busch  
Im Großen Hof 2  
21218 Seevetal  
**Hittfeld**

Hans-Jürgen Lehr  
Kirchplatz 3a  
37603 Holzminden  
**Holzminden-  
Bodenwerder**

Pastor i. R. Achim  
Seeling, Gartenstr. 2  
31853 Coppenbrügge  
**Holzminden-  
Bodenwerder**

Bernd Niesel, Wittbecker  
Str. 1, 29229 Celle  
**Celle/Landgemeinden**

Hans-Hermann Harms  
Breslauer Str. 6  
29345 Unterlüß  
**Celle/Stadtdemeinden**

Horst Findeisen  
Birkenweg 16  
30966 Hemmingen  
**Laatzen-Springe**

Pastor i. R. Hans-  
Joachim Lübbers  
Wetternstr. 3  
127472 Cuxhaven  
**Land Hadeln**

Pastor Adolf  
Schünemann, Wierin-  
gastr. 7 –9, 26789 Leer  
**Leer**

Rolf Nowak, Mühlenstr.  
12, 37170 Uslar  
**Leine-Solling**

Pastor i. R. Ekkehard  
Wittstock  
Neuer Graben 25  
49324 Melle  
**Melle**

Wilhelm Wellhausen  
Vogelsang 26  
34346 Hann. Münden  
**Münden**

Pastor Peter-Gottfried  
Schmidt  
Am Kampe 3  
31535 Neustadt/Rbge.  
**Neustadt**

Pastor Heinz-Dieter  
Freese  
Am Bärenfellgraben 14  
31582 Nienburg  
**Nienburg**

Pastor Manfred Hurtig  
Nordbuscherweg 34  
26553 Nesse  
**Norden**

Pastor i. R.  
Heinz Reinhard Rudolph  
Heinrichstr. 47  
49086 Osnabrück  
**Osnabrück**

Gisela Leonhardt  
Auf dem Kamp 18 A  
28865 Lilienthal  
**Osterholz-Scharmbeck**

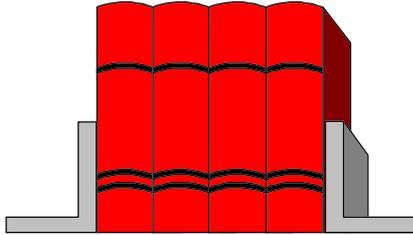
Wilhelm Sonntag  
Schloßplatz 3  
27520 Osterode/Harz  
**Osterode**

Horst Ahrens  
Neuer Garten 7  
31241 Ilsede  
**Peine**

Pastor Martin Sunder-  
mann,  
Potshauser Str. 18  
26842 Ostrhauderfehn  
**Rhauderfehn**

Hans Rottmann  
Meisenwinkel 24  
30459 Hannover  
**Ronnenberg**

Pastor Lars Rüter  
An der Kirche 3  
27389 Lauenbrück  
**Rotenburg**



Pastor i. R. Friedrich  
Storck  
Timm-Willem-Weg 7  
29320 Hermannsburg  
**Soltau**

Karen Jäger  
Heisterweg 7  
21635 Jork  
**Stade**

Otto Bach  
Am Hang 4  
272 Twistringen  
**Syke-Hoya**

Heinrich Schlake  
Lange Str. 118  
27305 Bruchhausen-  
Vilsen  
**Syke-Hoya**

Lothar Rindfleisch  
Am Wiesengrund 2  
29525 Uelzen/OT  
Westerweyhe  
**Uelzen**

Wiard Lüpkes  
Veern Diek 40  
27283 Verden  
**Verden**

Günter Birn  
Eibenweg 1  
29664 Walsrode  
**Walsrode**

Pastor Friedrich H.  
Hinrichsen-Mohr  
Bederkesaer Str. 22  
27607 Langen  
**Wesermünde-Nord**

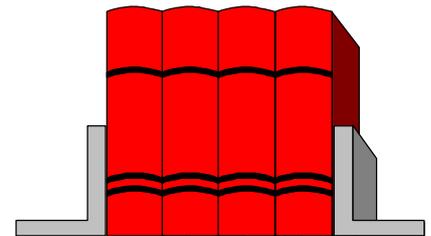
Hans-Jürgen Michaelis  
Rosenweg 2  
27628 Hagen  
**Wesermünde-Süd**

Herbert Lühr  
Büttnerstr. 24  
21339 Lüneburg  
**Winsen**

Walter Hansen-von  
Knobelsdorf  
Lönsweg 1  
29378 Wittingen  
**Wittingen**

Elke Büngener  
Theodor-Heuss-Str.72  
38444 Wolfsburg  
**Wolfsburg**

Helmut Brunner  
Lange Str. 100  
31515 Wunstorf  
**Wunstorf**



## Literaturhinweise

Diese Liste enthält Informationsblätter, Aufsätze und Veröffentlichungen zum Archivwesen. Sofern kein Preis angegeben ist, ist die Veröffentlichung kos-

tenlos. Alle Veröffentlichungen können vom Landeskirchlichen Archiv bezogen werden.

### Veröffentlichungen zum Landeskirchlichen Archivwesen

Landeskirchliches Archiv Hannover: "Wir helfen Ihnen weiter" Faltblatt, 1999.

*Hinweis:* Das Faltblatt enthält eine Wegbeschreibung zum Landeskirchlichen Archiv.

Ev.-luth. Kirchenarchive in Hannover - Landeskirchliches Archiv, Kirchenbuchamt. Faltblatt, 2000).

*Hinweis:* Dieses Faltblatt enthält drei Schrifttafeln mit verschiedenen Frakturschriften.

Archiv aktuell Nr. 2: Umgang mit schriftlicher Überlieferung. 1983.- Preis: 3,- DM

Fritz Garbe: Die Kirchenbücher in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Eine Übersicht. – Hannover 1960./ 112 Seiten, Preis: 10,- DM

Rudolf Jauernig: Kirchliche Ortschroniken. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 48, 1950, Seiten 1-16.

*Hinweis:* Leider gibt es für den Bereich unserer Landeskirche noch keine neuere Veröffentlichung, die so präzise beschreibt, was in eine regelmäßig zu führende Chronik einer Kirchengemeinde aufzunehmen ist.

Kleiner Leitfaden für die Beurteilung von Schäden an Archivgut. Material zur Arbeitssitzung zum 1. Tag der Archivpflege in Hannover, 2000.

Manfred Leenders: Der Archivraum Aus: Handbuch für Küster in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Hannover 1986. –

*Hinweis:* Der knappe Text beschreibt die wichtigsten Anforderungen, die an einen Archivraum zu stellen sind; er ist auch in der Loseblattsammlung "Ordnungen und Vorschriften für das Archivwesen in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers" enthalten.

Manfred Leenders: Siegelwesen in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 83, 1985, Seiten 245-260.

Ordnungen und Vorschriften für das Archivwesen in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Bearbeitet von Hans Otte. (= Veröffentlichungen aus dem Landeskirchlichen Archiv Hannover, Heft 1).

*Hinweis:* Erscheint in Lieferungen, das Grundwerk wurde 1992 veröffentlicht. Preis für Grundwerk und Lieferung je 5,- DM

Ostfriesland im Landeskirchlichen Archiv. Eine Beständeübersicht. Bearbeitet von Hans Otte und Jörg Rohde. T. 1 und T. 2, zusammen 1684 Seiten - 1998. (= Veröffentlichungen aus dem Landeskirchlichen Archiv Hannover, Heft 4). Preis: 38,- DM

Rechtssammlung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Bearb. von Eberhard Sperling und Horst Nagel.-

Erscheint in Lieferungen, das Grundwerk wurde 1969 veröffentlicht.  
*Hinweis:* Die Rechtssammlung ist über den Buchhandel zu beziehen, einzelne Ergänzungslieferungen können für den dienstlichen Gebrauch beim Landeskirchlichen Archiv (Herr Wojte, Tel.: 0511/1241-758) bezogen werden.

Schriftgutordnung mit Aktenplan für Kirchengemeinden, Kirchenkreise ... in der evangelischen Kirche. Göttingen 1980./ 133 Seiten, Preis: 8,-- DM.  
*Hinweis:* Die Schriftgutordnung ist beim Verlag vergriffen - einzelne Restexemplare können vom Landeskirchlichen Archiv bezogen werden.

## Veröffentlichungen zur Geschichte der Landeskirche

Erich Ruppel: Kirchenvertragsrecht. Eine Erläuterung der neueren Kirchenverträge. Herausgegeben von Jürgen Kaulitz und Arno Schilberg. 1996. (Veröffentlichungen aus dem Landeskirchlichen Archiv, Heft 2)./ 581 Seiten, Preis: 42,-- DM.

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers in der Zeit des Nationalsozialismus. Eine Forschungsbibliographie. Bearbeitet von Thomas Jan Kück.- 1997. (Veröffentlichungen aus dem Landeskirchlichen Archiv, Heft 3)./ 187 Seiten, Preis: 13,-- DM

Die Pastoren der Landeskirche Hannovers und Schaumburg Lippes seit der Reformation. Bd. 3: Registerband.- Göttingen 1953./ Preis: 10,-- DM  
*Hinweis:* Die anderen Bände dieser Veröffentlichung sind beim Verlag vergriffen.

Walter Ködderitz: D. August Marahrens. Pastor Pastorum. ..., Hannover 1952 Preis: 5,-- DM

Verzeichnis der Kirchen- und Kapellengemeinde ... und der zugehörigen politischen Gemeinden in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.- Hannover 1966./ 179 Seiten

Der Liebestätigkeit Raum geben. Briefe und Berichte zur Geschichte der Inneren Mission und zur Gründung des Evangelischen Vereins Hannover.- Hannover 1990./ 112 Seiten, Preis: 5,-- DM.

„Arme habt ihr allezeit bei Euch...“ 125 Jahre diakonisches Handeln in Hannover, Katalog.- Hannover 1990./ 69 Seiten, Preis: 5,-- DM

Karl Kayser: Die hannoverschen Pfarren und Pfarrer seit der Reformation. Nr. 1: Inspektion Groß Berkel.- Hannover 1908./125 Seiten, Preis: 3,-- DM.

## Veröffentlichungen zur Bau- und Kunstgeschichte

Stiftung Klaus Bertelsmann: Bilder und Zeichnungen 1958-1985. Bilder zur Genesis und der Zyklus nie wieder Hiroshima.- Hannover 1992./ 72 Seiten, Preis: 25,-- DM

Erich Grün: Das Neue Testament. 79 Aquarelle.- Hannover 1984./ 60 Seiten, Preis: 15,-- DM

Friedrich August Ludwig Hellner 1791-1862, Konsistorialbaumeister im Königlichen Konsistorium zu Hannover. Festschrift.- Hrsg.... vom Amt für Bau- und Kunstpflege der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.- Hannover 1991./ 159 Seiten, Preis: 25,--DM

## Material für die Archivierung in den Kirchengemeinden

Die folgenden Materialien können vom Landeskirchlichen Archiv Hannover erworben werden. Die Höhe der Erstattungskosten sind in Klammern gesetzt.

### Kartons:

- Archivkartons aus Graupappe, (Einzelpreis 1,50 DM)
- 700g, 36x26x10 Zentimeter
- ELBA-Kartons (nur DIN A 4) (Einzelpreis 1,00 DM)

### Mappen:

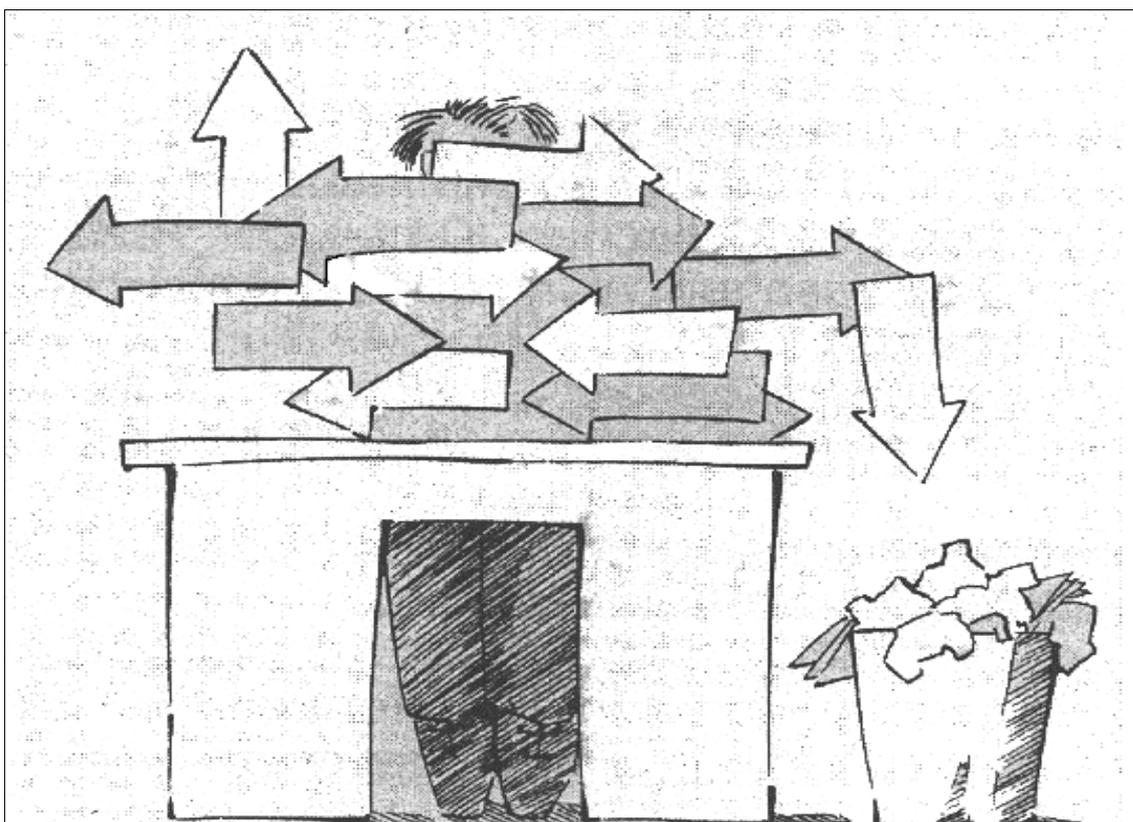
Regis-Sammelmappen (300g, DIN ISO 9706, ANSI/NISO Z3948-1992)

- DIN A 4 (32x 23 x 3 Zentimeter) (Einzelpreis 1,00 DM)
- Folio (35 x 24,5 x 3 Zentimeter) (Einzelpreis 1,00 DM)

### Pendelhefter:

Pendelhefter in den Farben rot, grün, blau, orange, gelb (nur geringe Mengen)  
(Einzelpreis 1,00 DM)

## Perfekte Organisation und Ablageordnung



# **AUSGEPACKT** - Mitteilungen aus dem Landeskirchlichen Archiv Hannover

---

**Verantwortlich:** Dr. Hans Otte, Telefon: 0511 / 1241 – 755  
**Herstellung:** Hausdruckerei des Landeskirchenamtes  
**Bezug:** Landeskirchliches Archiv  
Goethestraße 27  
30173 Hannover  
Telefon: 0511/1241 - 983  
Fax: 0511/1241 - 770